

Jetzt geht es in die Schlussphase

Kreisschützenfest: Mehr als 6 000 Teilnehmer werden schon allein am Festsonntag erwartet

Von Wolfgang Becker

OEVENTROP. Die St.-Sebastianus-Schützen Oeventrop sind vom 16. bis 18. September Ausrichter des Kreisschützenfestes. Deren Oberst Johannes Bette und Kreisoberst Dietrich-Wilhelm Dönneweg stellen jetzt in der Schützenhalle das Programm vor.

Das Fest beginnt am Freitagnachmittag (16. September) mit der Ermittlung des Kreisschützenkönigs, am Abend steigt dann eine große Party mit der Paderborner Rock-Band „Maniac“. Höhepunkt am Samstag ist nach der Totenehrung am Ehrenmal und dem Feldgottesdienst auf

der Vogelwiese das Schießen um die Kreiskönigswürde, nach der Proklamation des neuen Kreis-Regenten spielen das Tambourcorps Oeventrop und der Musikverein den Großen Zapfenstreich. Anschließend startet in der Halle die Schützenparty mit dem Musikverein Hagen.

Am Sonntag zieht dann der große Festzug durch die Oeventroper Straßen, gegenüber dem Schuhhaus Klemm werden von einer Tribüne aus die Abordnungen der Vereine und die Musikgruppen begrüßt. An diesem Nachmittag gilt höchste Sicherheitsstufe, denn es werden mehr als 6 000 Besucher erwartet. Für die Dauer



der Veranstaltung wird ein Krisenteam aus Feuerwehr, Polizei, Malteser-Hilfsdienst und Ordnungsbehörde gebildet, zudem sind zwei so genannte Unfallhilfsstellen mit Sanitätern, einem Notarzt und mehreren Rettungsfahrzeu-

gen eingerichtet. Während an den beiden ersten Tagen in der Schützenhalle gefeiert wird, soll für Sonntag „In den Oeren“ ein großes Festzelt aufgebaut werden.

Kreisoberst Dietrich-Wilhelm Dönneweg dankte bei der Programmpräsentation allen an der Organisation Beteiligten: „So etwas kann man nur schaufeln, wenn man eine intakte Bruderschaft hat“. Oberst Johannes Bette gab sich bescheiden: „Den Dank müssen wir uns erst verdienen, denn die wirkliche Arbeit kommt noch“.

Immerhin: Über 200 Helfer allein aus der Bruderschaft werden an den Festtagen im



Kreisoberst Dietrich-Wilhelm Dönneweg und Oeventrops Schützenoberst Johannes Bette präsentieren den Jugendschützenkönigsvogel.
Fotos: Wolfgang Becker

Einsatz sein. Die Vorbereitungen begannen schon wenige Monate nach dem letzten Kreisschützenfest in Garbeck vor drei Jahren. „Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten war immer harmonisch, das ist echt klasse“, freute sich Kreisoberst Dönneweg.

Auch Oeventrops Vogelbauer Joachim Dolle hat in den vergangenen Wochen viel Freizeit investiert und zwei Prachtexemplare an Schützenvögeln gefertigt. Beide Wappentiere sind aus massivem Lindenholz gebaut und müssen auf der Vogelwiese einem kräftigen Beschuss standhalten. Denn bislang haben sich 51 Vereine mit 4 200 Schützen und 40 „Kreiskönigsaspiranten“ angemeldet, dazu kommen 586 Jungschüt-

zen mit derzeit 22 „Kreisschützenkönigs-Anwärtern“.

Das Kreisschützenfest 2011 in Oeventrop wird präsentiert durch ein eigenes Logo. Dieses zeigt die Wappen der fünf Ämter und der zwei Städte des Kreisschützenbundes Arnsberg, das Emblem des Kreisschützenbundes und mittig das Wappen der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Oeventrop.

Wichtige Informationen zum Kreisschützenfest wie ein detailliertes Programm, die Festzugstrecke und Hinweise zur Verkehrsführung während des Festzuges gibt es im Internet unter www.kreisschuetzenfest-oeventrop.de. Darüber hinaus sind eine umfangreiche Festschrift und ein Info-Flyer erschienen.



Eng zusammen arbeiten derzeit die Vorstände des Kreisschützenbundes und der Oeventroper Sebastianus-Schützen um Oberst Johannes Bette. Damit das Kreisschützenfest in den Ruhrdörfern auch zu einem echten Erlebnis wird. Immerhin werden mehr als 6 000 Besucher erwartet.